

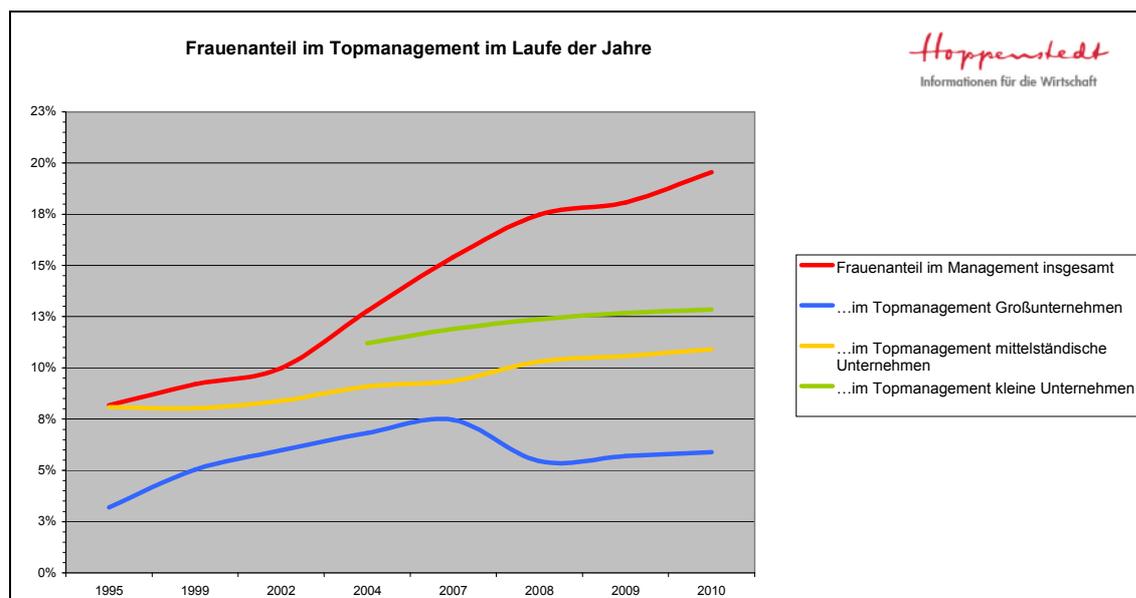
Hoppenstedt-Studie „Frauen in Führungspositionen“: Frauenanteil im Management steigt weiter – an der Spitze sind Frauen aber weiterhin rar

- Auswertung für 2010 zeigt deutlichen Anstieg bei kleinen und mittleren Unternehmen
- Große Konzerne und DAX-Unternehmen weiterhin in Männerhand
- Neue Bundesländer haben deutlichen Vorsprung vor dem Westen

Darmstadt, 5. März 2010 – Zu einigen überraschenden Ergebnissen kommt die Studie „Frauen in Führungspositionen“, die Hoppenstedt Firmeninformationen seit 15 Jahren durchführt. Die jüngste Auswertung der führenden deutschen Firmendatenbank mit 300.000 Unternehmen und einer Million Führungskräften zeigt, dass der Frauenanteil in der ersten und zweiten Führungsebene zwar kontinuierlich steigt. Jedoch bleibt der Anteil weiblicher Topmanager bei großen Unternehmen sehr gering und steigt langsamer als in der übrigen Wirtschaft. Nach wie vor zeigen sich bei der Betrachtung der Bundesländer und einzelner Branchen sehr starke Unterschiede.

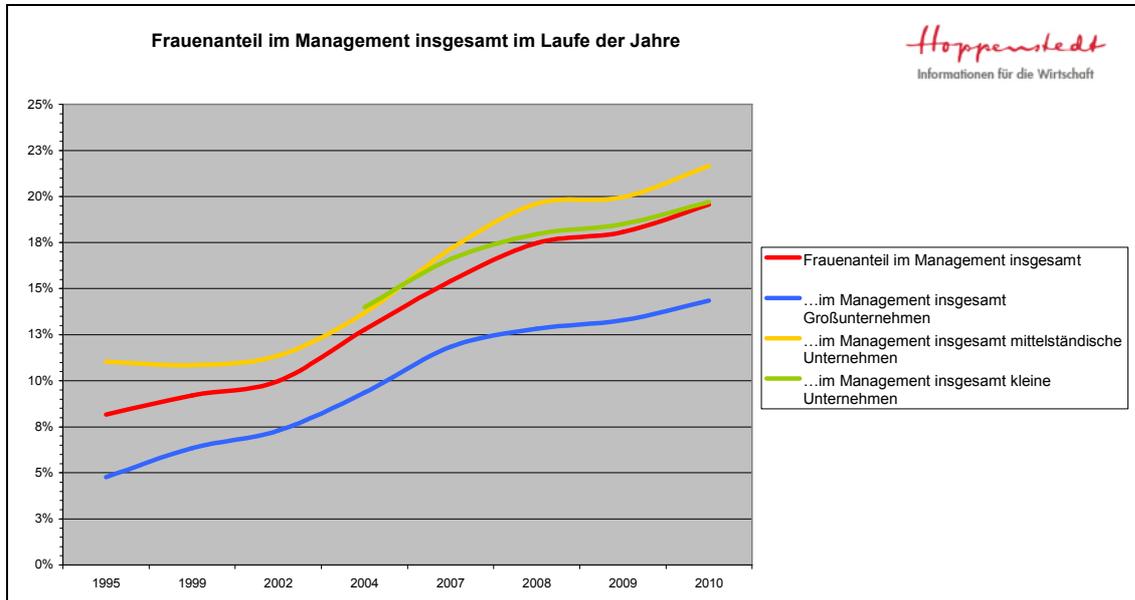
Entwicklung des Frauenanteils

Während der Frauenanteil im Management insgesamt (1. und 2. Führungsebene aller Unternehmen) seit 1995 kontinuierlich steigt und sich von 8,17 Prozent auf jetzt 19,56 Prozent mehr als verdoppelt hat, ist der Anteil von Frauen im Topmanagement von Großunternehmen mit mehr als 20 Millionen Euro Umsatz lediglich von 3,2 auf 5,9 Prozent gestiegen und war zwischenzeitlich sogar rückläufig.



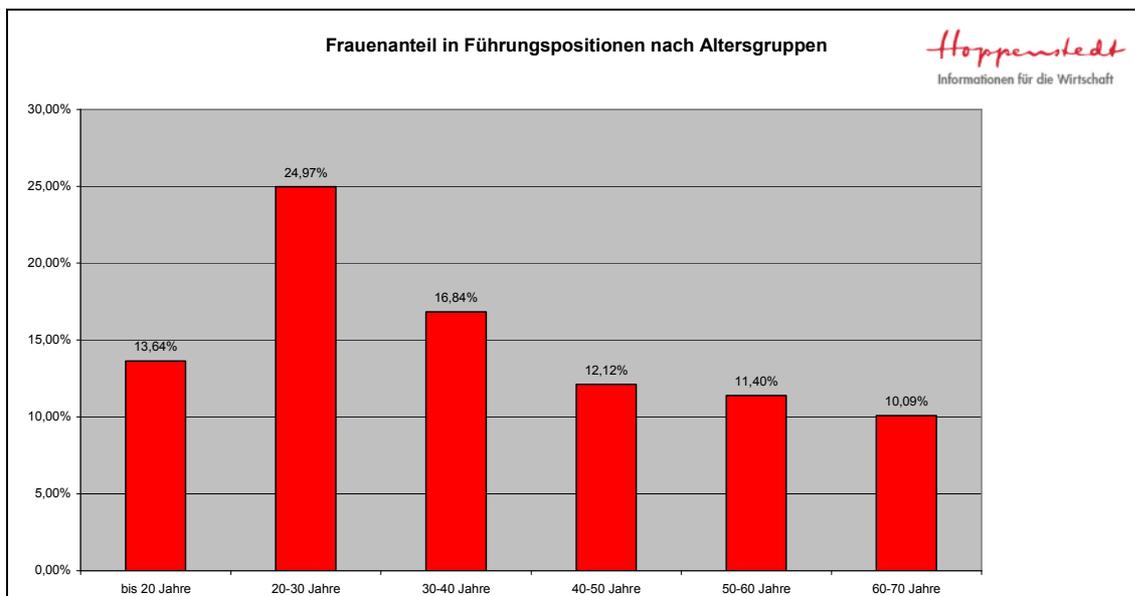
Bei Unternehmen mit mehr als einer Milliarde Euro Umsatz liegt der Anteil sogar nur bei aktuell 3,5 Prozent – und bei Aktiengesellschaften mit Notierung in einem der DAX-Indices sogar nur bei 3,15 Prozent. Bei den DAX30-Unternehmen – gewissermaßen der 1. Liga der deutschen

Wirtschaft – wurde zum Stichtag sogar nur eine einzige Frau im Topmanagement geführt. Es handelt sich um Barbara Kux, Vorstandsmitglied der Siemens AG.



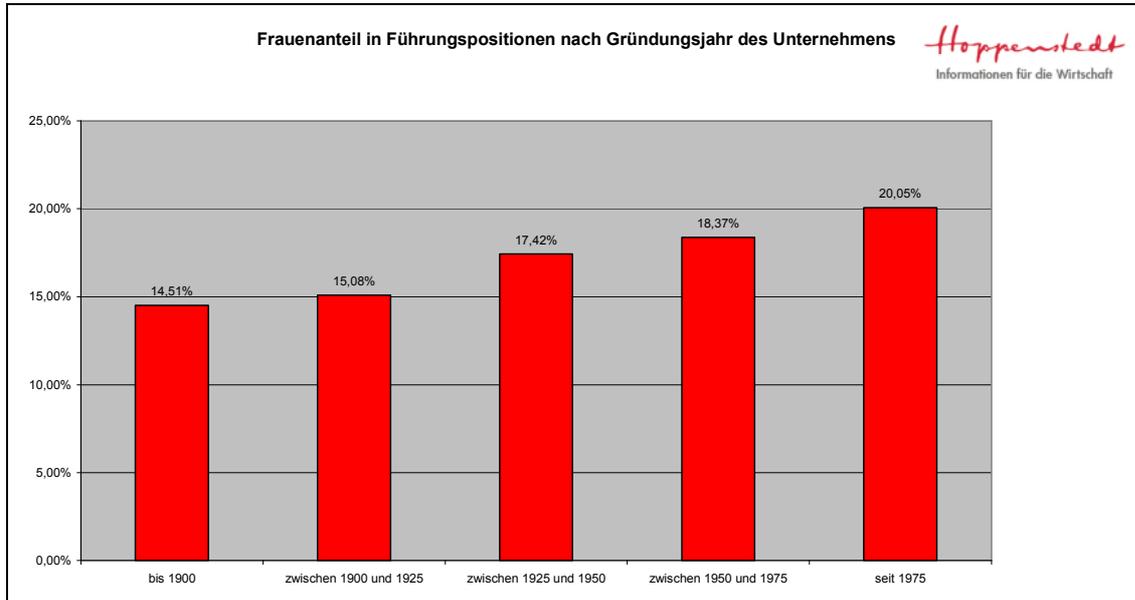
Altersverteilung und Alter des Unternehmens

Der Anteil von Frauen älter als 30 Jahre im Management steigt leicht an. Nach wie vor gibt es jedoch einen starken Knick: Während der Frauenanteil bei den 20 bis 30jährigen Führungskräften immerhin schon fast 25 Prozent erreicht, sackt er bei den 30 bis 40jährigen auf knapp 17 Prozent ab und nimmt dann für jede Altersdekade weiter ab.



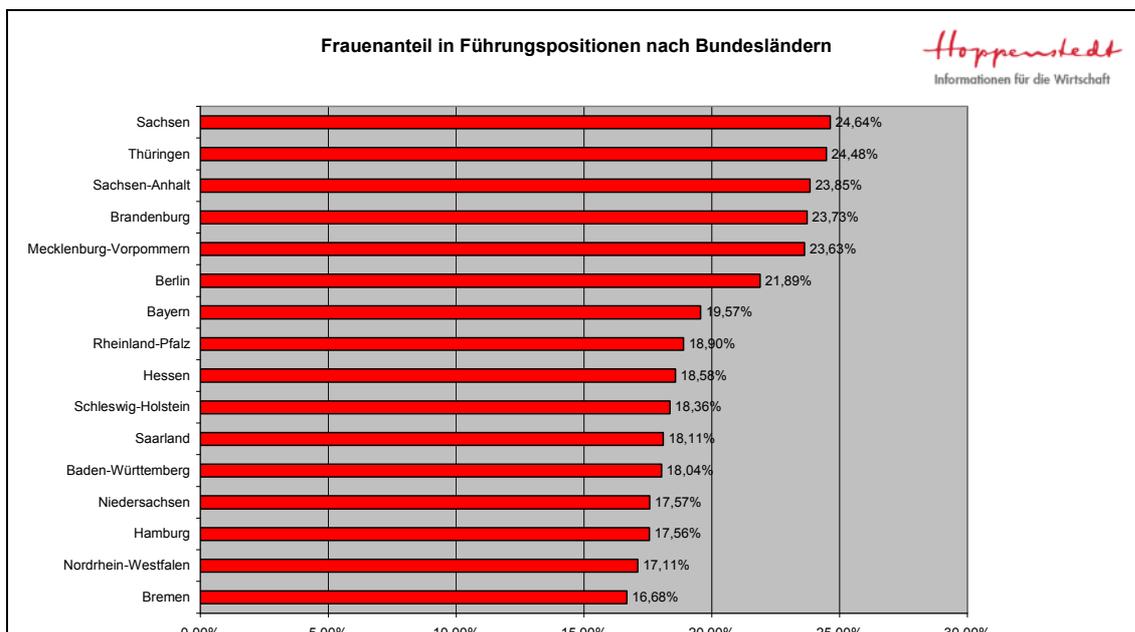
Auch das Alter des Unternehmens spielt für den Erfolg von Frauen im Management eine Rolle: Firmen, die bis 1900 gegründet wurden, beschäftigen nur 14,5 Prozent weibliche Führungskräfte in der 1. und 2. Ebene. Bei jüngeren Gründungen steigt dieser Wert auf bis zu

20 Prozent.



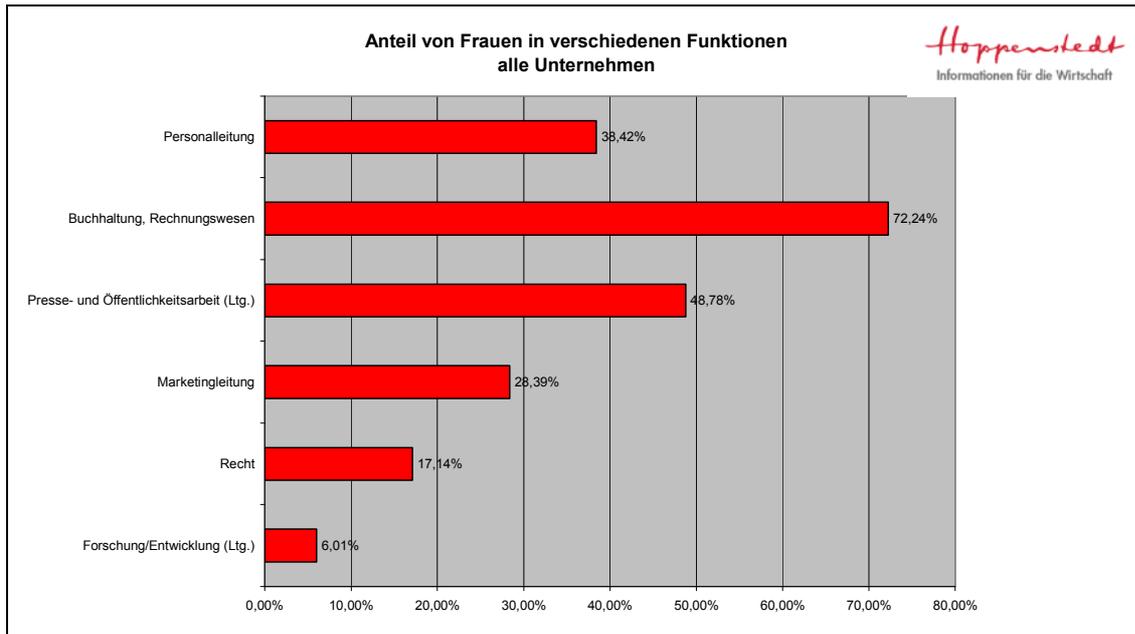
Regionale Betrachtung

Betrachtet man den Frauenanteil nach Bundesländern ergibt sich ein deutliches Ost-/West- und ein leichtes Nord-/Süd-Gefälle: Die neuen Bundesländer und Berlin haben den signifikant höchsten Anteil an Frauen im Management, die nördlichen alten Bundesländer Niedersachsen, Hamburg und Bremen bilden zusammen mit Nordrhein-Westfalen das untere Ende der Tabelle. Für das Ost-/West-Gefälle gibt es auch strukturelle Gründe: In Ostdeutschland gibt es einen sehr großen Anteil kleiner und mittlerer Unternehmen, die wiederum generell mehr Frauen in Führungspositionen beschäftigen als Großunternehmen. Dazu kommt, dass Frauen schon zu DDR-Zeiten deutlich häufiger berufstätig waren als im Westen und damit eine andere Ausgangsbasis existiert hat.

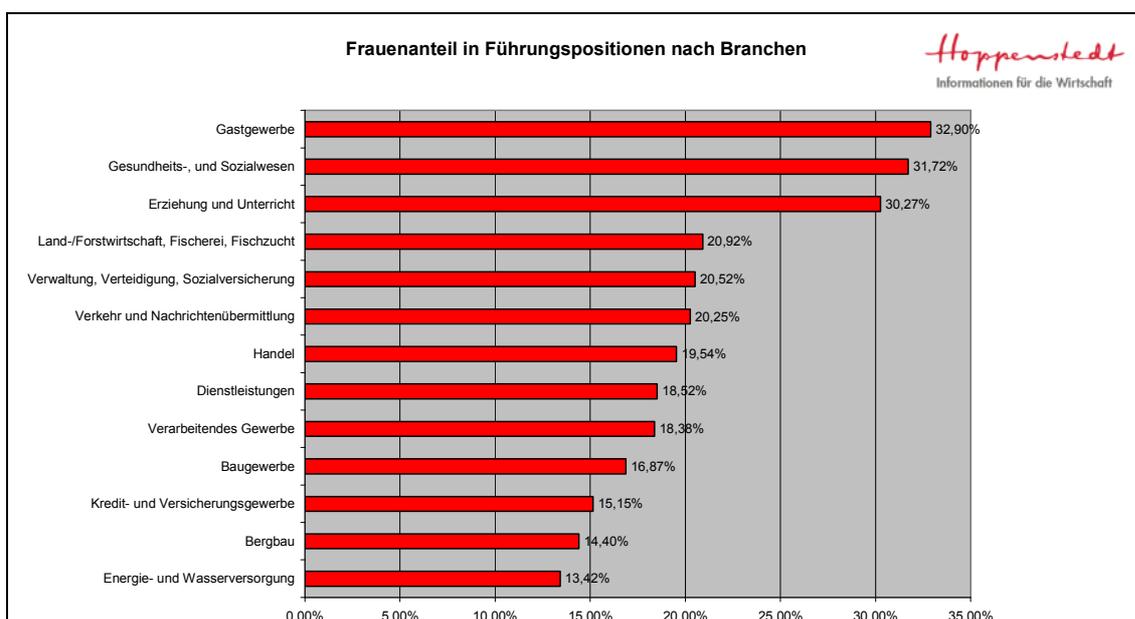


Funktion und Branche

Frauen nehmen sehr stark Führungsaufgaben in den Bereich Personalwesen, Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit und Marketing war. Dagegen sind sie beispielsweise im technischen Bereich wie der Forschung und Entwicklung nur gering vertreten. Dies spiegelt sich in den akademischen Abschlüssen: Nur 3,7 Prozent aller Ingenieurwissenschaftler im Management sind Frauen und nur 12,7 Prozent der Naturwissenschaftler.



Auch die Branchen reflektieren diesen Trend: In der Energieversorgung, dem Bergbau, dem Bau oder auch dem verarbeitenden Gewerbe liegt der Frauenanteil im Management teilweise deutlich unter 20 Prozent. Hoch ist er hingegen im Bildungssektor, dem Gesundheits- und Sozialwesen sowie dem Gastgewerbe.



Über die Studie und die Datenbasis

Die Studie „Frauen in Führungspositionen“ basiert auf dem Datenbestand der Hoppenstedt Firmendatenbank (www.firmendatenbank.de), die die 300.000 größten deutschen Unternehmen mit knapp einer Million Entscheidern der ersten und zweiten Führungsebene abbildet. Es handelt sich um eine quantitative Auswertung aller Einträge, wodurch Abweichungen von auf Stichproben basierenden Erhebungen entstehen können. Die Auswertung erfolgte auf dem Datenbestand vom Januar 2010. Eine vollständige Präsentation der Auswertung mit allen Grafiken kann von www.hoppenstedt.de heruntergeladen werden.

###

Über Hoppenstedt Firmeninformationen

Die Hoppenstedt Firmeninformationen GmbH ist der führende Anbieter maßgeschneiderter Wirtschaftsinformationen für erfolgreiche Vertriebs- und Marketingaktivitäten im Business-to-Business-Umfeld. Im Mittelpunkt des Angebotportfolios stehen Internet- und CD-Datenbanken sowie Individuallösungen für Direktmarketing und CRM. Hinzu kommen Marktforschungen und Analysen zu ausgewählten B2B-Märkten. Zu den wichtigsten Produkten des Unternehmens gehören die Hoppenstedt Firmendatenbank der 300.000 größten deutschen Unternehmen und Institutionen, die Manager-Datenbank mit einer Million Führungskräften der deutschen Wirtschaft oder die Konzernstrukturdatenbank, die 420.000 globale Unternehmensverflechtungen abbildet. Hoppenstedt Firmeninformationen stehen für Qualität, Aktualität und Datentiefe. Weitere Informationen unter www.hoppenstedt.de

Hoppenstedt Firmeninformation gehört zur schwedischen Bisnode Gruppe, Europas führendem Anbieter für digitale Wirtschaftsinformationen, und ist damit Teil eines wachsenden europäischen Netzwerks von 90 Unternehmen mit über 3.200 Mitarbeitern in 18 Ländern und 4,6 Milliarden Schwedischen Kronen Gesamtumsatz. In Deutschland beschäftigt Bisnode 700 Mitarbeiter an sechs Standorten und erzielt einen Umsatz von mehr als 126 Millionen Euro. Mehr Informationen zu Bisnode finden Sie unter www.bisnode.de.

Presse- und Unternehmenskontakt

*Bisnode Deutschland Holding GmbH
Florian Schleicher
Leiter Unternehmenskommunikation
Havelstraße 9
64295 Darmstadt*

*Telefon: +49 (6151) 380-381
Mobil: +49 (151) 580 29 565
Fax: +49 (6151) 380 99 381
schleicher@bisnode.de
www.bisnode.de*

*Hoppenstedt Firmeninformationen GmbH
Ulrich Müller
Geschäftsführer
Havelstraße 9
64295 Darmstadt*

*Telefon: +49 (0)6151 380-384
Fax: +49 (0)6151 380 99 374
mueller@hoppenstedt.de
www.hoppenstedt.de*